

**Festsitzende Versor-
gungen auch für Par-
odontitis-Patienten 14**

**Durch Marketing
und Wirtschaftlichkeit
zur erfolgreichen
Zahnarztpraxis 19**

Leserforum 20

Zahnärztlicher Fach-Verlag GmbH, Postfach 10 18 68, 44608 Herne
PVSt; Deutsche Post AG, Entgelt bezahlt

2.105

02846 #17007313 #2006

Dt. Zentralbibliothek f. Medizin
Team 5.1/ZS
Gleueler Straße 60
50931 Köln

www. **SEMPERDENT** .DE
ZAHNERSATZ

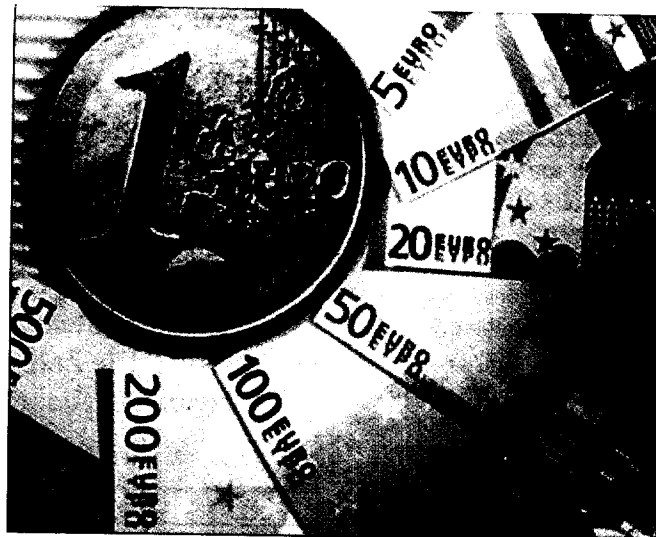
Keramikkvollverblendung

€ 999

ZS. A
46291X

ZB MED

7181 (Nultarif)
Rhein am Rhein



ders auch Zahnersatz und die Zahnheilkunde genannt.

In einer weitestgehend reduzierten Grundversorgung sollen

durch andere Krankheiten bedingt beziehungsweise durch Erbkrankungen verursacht sind.

(Fortsetzung auf Seite 4)

Landesregierung behindert Zahnmediziner-Berufung:

Zahnmedizin an der Uni Rostock soll vielleicht doch geschlossen werden

Der Streit zwischen der Landesregierung und der Universität Rostock um den Studiengang Zahnmedizin beschäftigt nun die Gerichte. Die Hochschule klagt am Verwaltungsgericht gegen eine nach ihrer Ansicht rechtswidrige Behinderung der Berufung von Professoren in der Zahnmedizin.

Rektor Prof. Hans Jürgen Wendel vermutet dahinter die erneute Absicht, die Zahnmedizin in Rostock zu schließen. Konkret geht es um drei Professuren, für die die Landesregierung nur be-

fristete Verträge anbietet. Der verantwortliche Wissenschaftsminister, Prof. Hans-Robert Metelmann, sieht seine Entscheidung durch die bestehenden Verträge über die Zukunft der Rostocker Zahnmedizin gedeckt.

Nachbesetzungen könnten unterbleiben

Im Jahr 2002 hatte sein Ministerium die beabsichtigte Schließung des Studiengangs nach massiven Protesten und einer positiven Entscheidung des Landtags

zurücknehmen müssen. Voraussetzung: Der Studiengang sollte für das Land kostenneutral geführt werden. Dies bescheinigen Wirtschaftsprüfer. Metelmann kritisierte eine „starre Haltung“ der Uni, die sich mit der Klage einen „Bärendienst“ erweise. Denn das langwierige Gerichtsverfahren könne dazu führen, dass Nachbesetzungen nun ganz unterbleiben. Metelmann: „Die überlegten Maßnahmen führen also im Ergebnis dazu, dass sich die Universität Rostock selbst der Zahnmedizin entledigt.“

Helmut Platzer, Vorstandsvorsitzender der AOK Bayern, den Zahnärzten in Bayern immer ein kooperativ erscheinender Krankenkassenvertreter gewesen.

Trotz aller gegensätzlicher Standpunkte sei es in schwierigen Vertragsverhandlungen immer wieder möglich gewesen, eine Einigung zu erzielen. „Wir haben versucht, die standespolitisch entstandenen Gräben der Vergangenheit zuzuschütten“, so Rat, „aber durch diese Entwicklung vernichtet Dr. Platzer jegliche vertrauensbasierte Zusammenarbeit. Er muss sich überlegen, ob ihm der integrierte Versorgungsvertrag (IV) wichtiger ist als eine Fortsetzung der Vertragspartnerschaft mit der KZV Bayerns und

Ge
vo

Die
Bayern
litätsv
Behan
ter In

Deu

D

3.

U
log

Jur